



**Giuseppe Verdi „Macbeth“**, der in der Staatsoper im Oktober 2015 Premiere hatte, wird in einer zweiten Serie gezeigt: Simone Young (o. re.) dirigiert, Andrezej Dobber debütiert als Macbeth. Die Lady Macbeth singt Tatiana Serjan (li. Nachtwandelerszene), den Banquo Ferruccio Furlanetto (o. li.). Jorge de Leó ist Macduff. Die – bei der Premiere umstrittene – Inszenierung Christian Rath ist heute (8.) sowie am 12. und 18. Juni zu sehen. KHR

## Festwochen: Buchbinder Beethoven in Vollendung

Der Gipfel ist bezwungen! Rudolf Buchbinder, ganz Wiener und ganz internationaler Pianist in gleichem Maße, hat seinen Zyklus mit den 32 Klaviersonaten Beethovens – wieder einmal – abgeschlossen. Im Musikverein spielte er die letzten drei Sonaten des Komponisten und vollendete damit seinen bereits 50. Durchgang dieses großen Unternehmens. Obligat: der enthusiastische Jubel des Publikums.

Dass die Sonaten für jeden Interpreten eine besondere Herausforderung darstellen, bedarf kaum einer Erwähnung. Sowohl die technische Seite als auch das Musikalische verlangen höchste Fertigkeiten und außerordentliche Vertiefung ab: Beethovens Sonatenwerk ist Kulminationspunkt und Prüfstein in einem.

Buchbinder lässt diese höchste Zuspitzung an Konzentration spüren: Hier wird nichts mit gespielter Leichtigkeit abgefertigt, sondern jede Note, jede Phrase hat ihr Gewicht. Die Komplexität der Strukturen, die Masse an musikalischem Material wird in seiner Interpretation bewusst gezeigt, ohne dass er sich daran erschöpft.

Die Eindrucksstärke seiner Wiedergabe lebt auch aus dem Bezwingen der Herausforderungen der Sonaten. Und nur durch dieses Bezwingen und Überwinden kann eine höhere Interpretationsebene erreicht werden, die sich aus dem Technischen herauskristallisiert.

Und so entsteht sie: die Wiedergabe Buchbinders, der die Sonaten op. 109, 110, 111 mit höchster Lebendigkeit, aber auch pianistischer Reife und Versenkung betrachtet. Nichts ist überspitzt, alles in seiner Gesamtschau ist begründet. Eine Reise durch die späten Beethoven'schen Landschaften, voller kunstvoller Strukturen und voller melancholischer Tiefe! OL



## Kunstquartier: Begegnungen von Mode, Kunst & Literatur Philosophie der Kleidersprache

Einen Tag lang sprechen die Kleider im Salzburger Kunstquartier: Vom „Upcycling Workshop“ rund ums Shirt ab neun Uhr bis zum textil-philosophischen Podiumsgespräch am Abend – rund um die Uhr geht es am Freitag (10. Juni) um Verwebungen, Facetten und Parallelen zwischen Literatur und Mode.



Sabine Scholl: Kleidersprache

Sabine Scholl und Michael Stavaric, der selber einmal Modedesigner werden wollte, lesen Texte zu Kleiderfragen (ab 16.30 Uhr), Christa Gürtler moderiert und präsentiert ab 17.30 die SALZ-Zeitschrift zum Thema.

Mode und Literatur haben – so die These – mehr miteinander zu tun, als man gemeinhin glauben möchte. Lisa D mit ihrem Veränderungsatelier ist eine Art Verbindungsknoten, wenn Erinnerungen neu geschneidert werden. Zwischendurch

► Peter Shaffer, einer der brilliantesten britischen Autoren, ist 90-jährig nach kurzer Krankheit während einer Irland-Reise gestorben. Shaffer zählte seit „Five Finger Exercise“ zu den führenden Dramatikern. Für sein Drehbuch nach seinem Stück „Amadeus“ er-

hielt er einen Oscar und wurde auch für „Equus – Blinde Pferde“ für einen Oscar vorgeschlagen. Von seinen Stücken feierten in Wien besonders „Amadeus“ (mit Michael Heltau) an der Burg, aber auch „Komödie im Dunkeln“ und „Equus“ große Erfolge. KHR

geht es nach dem Textilgewohnheiten hinterfragenden Workshop ab 12.30 Uhr in die Galerie 5020, Führung durch die 'displaying fashion'-Ausstellung mit Hildegard Fraueneder.

Ob Kleidersprachen Sprachen der Kunst sind, ist Thema des von Julia Bertschik moderierten Podiumsgesprächs mit Sabine Scholl, Lisa D und Hanne Loreck. Letztere referiert zuvor über Mode, Kunst und Künstlichkeit mit Bezug auf Modefotograf Karl Schenker.

**Es** war wieder ein sensationelles Erlebnis, dieser Ausflug der Camera Salzburg auf die Alm! Die Solisten waren wie das Publikum bestens gelaut, Hits der Opernwelt von Mozart bis Verdi taten ihr Übriges. Standing ovations für die singenden Künstler und Schauspieler Daniel Keberle auf einer Bühne, die von einer Kuhglockenparade überspannt wurde. Und dann auch noch Interaktivität, Zuseher schlüpfen in Rollen. Die Vorfreude auf die nächste Alm-Oper ist schon jetzt groß!



Michael Stavaric: Menschen Geschichten auf den Leib schneiden



## KULTUR in Salzburg



### THEATER, BÜHNE

**Kleines Theater**, Schallmoos: „Das Beste aus meinem Liebesleben“, Komödie mit Anita Köchl und Edi Jäger (20 Uhr); ☎ 87 21 54.

**Landestheater**, Schwarzstraße: „Wilhelm Tell“, Schauspiel von Friedrich Schiller (19.30 Uhr); ☎ 87 15 12-222.

**Marionettentheater**, Schwarzstraße: „Die Zauberflöte“ (19.30 Uhr); ☎ 87 24 06.

**Schauspielhaus**, Erzabt-Klotz-Straße: „Zuhause“ von Ingrid Lausund (Studio, 19.30 Uhr); ☎ 80 85 85.

### KONZERTE

**Festung Hohensalzburg**: Mozart Ensemble (20.30 Uhr); ☎ 82 58 58.

**Probephöhne** des Landestheaters im Rainberg: „KOKLE“, musikalische Reise vom Englischen Barock ins Baltikum von heute/Projekt von Peter Ewaldt – Ensemble der „Salzburger Musikreise“ (19.30 Uhr); ☎ 87 15 12-222.

### LITERATUR

**Literaturhaus**, Strubergasse: „Nationalstraße“, Lesung und Gespräch mit Jaroslav Rudiš (19.30 Uhr); ☎ 422 411.

### AUSSTELLUNGEN

**art bv Berchtoldvilla**, Josef-Preis-Allee: „Cuts. Schnittpunkte: Mode-Kunst“ (bis 23. Juni: Di, Mi und Do, 13 bis 17 Uhr; Fr und Sa, 14 bis 18 Uhr; Sonn- und Feiertage geschlossen).

**DomQuartier**, Domplatz: „Sinnesfreuden. Tanz, Musik, Spiel, Jagd und reich gedeckte Tafeln in Malerei und Grafik“ (bis 3. Juli: täglich außer Di, 10 bis 17 Uhr).

**Galerie Ropac**, Mirabellplatz: Liza Lou „The Waves“ (bis 16. Juli: Di bis Fr, 10 bis 18 Uhr; Sa, 10 bis 14 Uhr).

„Vegetationzonen“ im Mirabellgarten, Stadtgalerie Zwergelgartenpavillon: Christiane Pott-Schlager zeigt Malerei, Zeichnung, Skulptur – ungewöhnte Blickperspektiven auf moderne Landschaften und Lebensterritorien. Vernissage mit der Künstlerin und Umrahmung durch die Liedermäherin Edith Meixner: heute, 8. Juni, 19 Uhr.

